

GLAUBE, DER UNS ATMEN LÄSST

SONNTAGSIMPULS AM 23.5.2021, PFINGSTEN



Bild: Peter Weidemann pfarrbriefservice.de

Im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes + Amen.

Gebet

Komm, Heiliger Geist, du Lebenskraft. Erfülle uns neu mit dem Atem Gottes vom allerersten Beginn. Wehe fort von uns alle Furcht und Angst, alle Mutlosigkeit und Schwarzmalerei. Erfülle uns mit dem Vertrauen und der Weisheit der Menschen, die vor uns ihren Weg gemeistert haben. Öffne unser Herz für Dein Wehen und entzünde in uns ein Feuer, das Verdorrtes verbrennt, uns Wärme schenkt und den Boden bereitet für das Neue, das in uns und durch uns wachsen will. Erfülle uns mit Deiner Kraft, die in uns wirkt und Leben schafft.

Amen.

Andrea Rehn Laryea

Lesung aus der Apostelgeschichte

Das Pfingstwunder

2,1 Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. 2 Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. 3 Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, 4 und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab. 5 Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. 6 Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. 7 Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer? 8 Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache? 9 Parther und Meder und Elamiter und die da wohnen in Mesopotamien, Judäa und

Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia, 10 Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Römer, die bei uns wohnen, 11 Juden und Proselyten, Kreter und Araber: Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden.

Betrachtung

An Pfingsten sollte man atmen. Denn Pfingsten ist das Fest des Geistes. Und der Geist ist nichts anderes als der Atem Gottes, der Atem des Lebendigen. Pfingsten ist das Glück, dass wir daran teilhaben dürfen.

Der Atem ist eines der größten Wunder des Lebens. Wir leben, weil und solange wir atmen. Wir leben in seinem Rhythmus, ein und aus, ein Leben lang.

Er ist ein Wunder, weil wir nichts dazu tun müssen. Wir atmen nicht, sondern es atmet uns. Egal ob wir wachen oder schlafen, es atmet in uns. Es trägt uns wie eine unsichtbare Hand, die uns hin und her wiegt.

Es ist der Leib, es ist aber auch die Seele, die atmet. Wenn ich meine Mitte spüren will, tue ich das am besten, indem ich auf meinen Atem achte. Der Atem bringt mich immer wieder zu mir selbst zurück.

Die Corona-Pandemie hat uns gelehrt, unseren Atem zu schützen. Sie hat uns gezeigt, wie verletzlich er ist. Wir können nicht nur das Leben einatmen, wir können auch eine Krankheit, ja sogar den Tod einatmen.

Der Atem verbindet uns auch mit Gott. Der Mensch ist Erde, ein Erdling, in dessen Nase Gott den Lebensatem geblasen hat. Jeder Mensch trägt einen Hauch des Göttlichen in sich.

Aber der Mensch ist auch zerrissen: Er weiß nicht, was er will. Er hat Angst, er misstraut, er ist auch böse. Er vergiftet die Luft, die ihn leben lässt. Einer gönnt sie dem anderen nicht.

Aber Gott gibt nicht auf. Er haucht ein Mädchen an, Maria. Ihr Kind, Jesus, hat den Menschen in seinem Geist wieder gezeigt, was Menschsein und Menschlichkeit wirklich bedeutet. Gottes Geist ruhte

auf ihm – er verließ ihn auch nicht, als er litt und ihn aushauchte am Kreuz.

Nach seiner Auferstehung haucht er seine Jünger an, denen der Karfreitag den Atem verschlagen hat. Er mahnt sie zu warten: „Ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird, und ihr werdet meine Zeugen sein bis an die Grenzen der Erde.“

An Pfingsten kommt der Geist und tauft die Jünger: im Brausen, im Sturm und in Feuerzungen. Die Jünger atmen auf, weil sie erkennen: Jesus hat sie nicht verlassen sondern er ist in neuer Weise da. Sie beginnen zu reden, zu taufen und weiterzuschicken, was sie erfüllt.

Pfingsten. Wir leben von der Luft, die wir atmen. Wir leben aber auch von einem Glauben, der uns atmen lässt. Einen solchen Glauben wünsche ich Ihnen und mir auch, einen Glauben, der uns mit jedem Atemzug sagt: „Gottes Geist ist da. Er ist mit uns. Der Geist des Glaubens im Dunkel, der Geist des Sieges in der Schwachheit, der Geist der Freude in den Tränen, der Geist des ewigen Lebens inmitten des Todes. Gottes Geist ist da. Er betet in unaussprechlichen Seufzern in unseren Herzen; er tröstet und stärkt, er heilt und hilft, er gibt die Zuversicht der Ewigkeit.“ (Karl Rahner)

Lutz Schultz

Fürbitten:

Heiliger Geist, wir glauben, dass du durch das Leben begleitest. Zu Dir kommen wir mit unseren Bitten und Anliegen:

Du Atem Gottes, lass viele deine Gegenwart spüren und gib ihnen das Vertrauen, dass du das Gute in der Welt durchsetzen wirst.

Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu

Du Sturmwind aus der Unendlichkeit, treibe auch heute geisterfüllte Männer und Frauen an, die etwas bewegen in unsere Kirche und Gesellschaft.

Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu

Du Begleiter durchs Leben, lass viele dich erleben als eine Kraft, die ihnen Mut macht zu einem Weg des Glaubens in der heutigen Zeit und Gesellschaft.

Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu

Du Geist des Friedens, gib vielen Ideen und Tatkraft, für den Frieden alles einzusetzen.

Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu

Du Kraft, die lebendig macht, rufe unsere Toten zum Leben. Heute beten wir besonders: ...

Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu

Du Geist Gottes, schenke uns deine Gegenwart, erfasse Verstand und Gemüt und gib uns einen frohen und geisterfüllten Glauben. Dir sei Dank in Ewigkeit. Amen

Gebet des Herrn

Vater unser im Himmel ...

Segensbitte

Lasset uns beten.

Du hinter uns
hinter allem, was war
Kraft, die hervorbringt
die Leben will
Entfaltung

Du in uns
in allem, was ist
Kraft, die durchdringt
die Reifung will
Verwandlung

Du vor uns
vor allem, was wird
Kraft, die vorantreibt
die Liebe will
Vollendung

Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Amen.

Lothar Zenetti

**Im Namen des Vaters + und des Sohnes +
und des Heiligen Geistes + Amen.**

Sie können den Sonntagsgottesdienst jeden Sonntag live um 10:30 Uhr auf www.pg-simmern.de mitfeiern.

Den Pfarrbrief und alle weiteren Informationen finden Sie auf www.pg-simmern.de.

Die Pfarreiengemeinschaft Simmern wünscht Ihnen einen schönen Sonntag, Gesundheit und Gottes Segen für die neue Woche!

Den Pfarrbrief und alle weiteren Informationen finden Sie auf www.pg-simmern.de.

Ihr Pastor Lutz Schultz

Gemeindereferentin Renate Steyer und Pater Joseph

Mit Ihrer Pfingstkollekte unterstützen Sie die pastorale und soziale Arbeit des Hilfswerks RENOVABIS in Mittel- und Osteuropa. Sie können Ihr Kollekte auf eines der Kirchenkonten überweisen:

Kirchenkonten:

Pfarrei	IBAN	
Simmern	DE52 5606 1472 0008 3050 79	Alle bei Volksbank
Biebern	DE28 5606 1472 0008 3103 61	Hunsrück-Nahe
Ravengiersburg	DE33 5606 1472 0008 3093 01	GENODED1KHK

Pfarreiengemeinschaft Simmern

Klostergasse 1

55469 Simmern

tel 06761 967 537-0 oder -10 oder 13

fax 06761 967 537-12

pastor@pg-simmern.de / lutz.schultz@bgv-trier.de

Aktuelle Informationen der Pfarrei finden Sie unter www.pg-simmern.de

